

Gemeinschaftliches Wohnen unterm Rathausurm geplant

Kiel – In der Nachmittagssonne bot sich abseits der lauten Rathausstraße hinter einem sandigen Parkplatz bis zuletzt ein verwunschenes Bild: An der alten Hauswand aus Ziegelsteinen hängt ein blaues Schild mit der Nummer 11, links und rechts des Eingangs knospen Heckenrosen.

Das alte Fahrrad auf buckligem Kopfsteinpflaster, der weiße Stuhl, die Blumen neben der rotweiß gestrichenen Holztür – Postkartenidylle. Im Obergeschoss standen Pflanzen in den weit geöffneten Fenstern.

Die Tage des dreigeschossigen Hauses aber sind gezählt: "Die Abrissgenehmigung haben wir bereits", erklärte Kirstin Rupp, Sprecherin der Projektgesellschaft Conplan, die hier das Projekt "Wohnen unterm Rathausurm" realisieren will. Ein Jahr, nachdem an der Ecke Kleiner Kuhberg/Rathausstraße das Bauschild aufgestellt wurde, ist der Bau von 44 Wohnungen auf der Zielgeraden. Investitionsvolumen mit Außenanlagen: etwa acht Millionen Euro.

"Wir werden vermutlich noch im August zu bauen beginnen", erklärte Rupp, und dafür wird das alte Gebäude zwischen dem Kleinen Kuhberg und der Waisenhofstraße bald verschwinden: in der kommenden Woche. Außerdem steht immer noch die im Generalverkehrsplan von 1988 geplante Verbreiterung der Rathausstraße um eine Spur im Raum.

"Die Rathausstraße 11 ist entmietet", bestätigte Kiels Bürgermeister Peter Todeskino. Die letzten Mieter haben anderen Wohnraum gefunden. Nach dem Abriss des dreigeschossigen Hauses soll hier ein fünfgeschossiger Bau entstehen, an der Ecke zum Exer ist ein sieben Geschosse hoher, zum Platz hin orientierter Kopfbau geplant.

Das Ziel des Projektes ist "gemeinschaftliches Wohnen", hier denken die Kieler Architekten Zastrow & Zastrow an eine Mischung von Haushalten mit älteren Menschen, Alleinstehenden und von Familien mit Kindern, und zwar mitten in der Stadt. Im vergangenen Jahr hatte sich die Planungsgemeinschaft gegründet, schon vor dem Bau sollten sich die künftigen Mieter kennen lernen und das Innere des Hauses (und die Gemeinschaft) planen können. Genossenschaftliche Förderung und Eigentumsmaßnahmen sollen auch Interessenten mit weniger prall gefüllten Portemonnaies die Möglichkeit bieten, sich zu beteiligen. Mehr als 60 Prozent der für den Bau nötigen Eigentümer der Wohnungen sind im Club, 2007 soll das Gebäude fertig sein.

Der Bebauungsplan (B-Plan) allerdings ist noch nicht rechtskräftig: Todeskino hatte die Vorlage für den Satzungsbeschluss unlängst zurückgezogen, da die Gesamtfinanzierungsbestätigung der Bank noch nicht vorlag. "Aber das wird bald der Fall sein", sagt Rupp optimistisch, es dauere halt. Und auch wenn die Ratsversammlung sich erst nach den Sommerferien mit dem B-Plan befassen könne, werde man im August mit dem Bau beginnen – baurechtlich ist das unter bestimmten Voraussetzungen möglich. Die Zeit der Idylle an der Rathausstraße neigt sich. Komendes Jahr wird hier eine Glasfront die Fassade bestimmen. Und irgendwann eine Fahrspur mehr sein. bog



Das Gebäude Rathausstraße 11 wird in der kommenden Woche abgerissen. Hier soll ein Wohnprojekt entstehen, das unterschiedliche Wohnformen ermöglicht.

Im Internet finden Sie diese Meldung unter der URL:

<http://www.kn-online.de/artikel/1902766>

© 2006 www.kn-online.de